

metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft zur Physik, der alsdann kein Sprung ist.

Dieser Begriff ist nicht der von der Materie überhaupt (dem Beweglichen im Raum), sondern den bewegenden Kräften der Materie nach besonderen Bewegungsgesetzen (der Erfahrung), deren spezifischer Unterschied aber als wirkender Ursachen sich durch im Raume mögliche Verhältnisse (der Anziehung und Abstoßung) als Glieder der Eintheilung der Bewegung a priori erkennen lässt.

[Die Fortsetzung, auf welche das Zeichen $\circ\text{---}\circ$ hinweist, auf S. 3:] Diese Lehre der propädeutischen Naturwissenschaft, welche zwey Territorien (das der Metaphysik der Natur, und der Physik) nicht unmittelbar an einander grenzen lässt, sondern über eine Kluft zwischen beyden eine Brücke schlägt, auf der man weilen kan, und von der man sich nach und nach den Prospekt zur Physik — auf Gegenstände der Natur eröffnet, ist also ein wirklicher besonderer Theil der Naturlehre, der aber eigentlich nur die Aufgaben der Philosophie enthält von dem, was zu thun ist, um zur Physik zu gelangen, nicht sich selbst dahin versetzt und darin anbaut. — Man würde also von Naturwissenschaft drey Abtheilungen machen können: 1) Metaphysik der Natur, 2) allgemeine [durchgestrichen: philosophische] Kräftenlehre der Materie (physiologia generalis), und 3) Physik (phyfica), System der bewegenden Kräfte der Materie.

[Durchgestrichen: Was die Mathematik als das wichtigste Instrument der Erweiterung und Sicherung der Naturlehre betrifft, so wird hier davon abgesehen.] Wenn noch überdem von mathematischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft (wie in Newtons philosophiae naturalis principia mathem.) geredet wird, so werden da die bewegende Kräfte als zur Physik gehörend, z. B. Gravitation, Licht- Schall- und Wasserbewegend, vorausgesetzt, und es wird nicht, wie die Bewegung aus den bewegenden Kräften, sondern wie gewisse Kräfte aus der Bewegung entspringen (z. B. bey den Centrakräften im Kreise bewegter Körper), gelehrt, und es ist also nur ein Theil der Physik, der sich mathematisch behandeln lässt, wie nämlich gewisse bewegende Kräfte Bewegungen nach bestimmten Gesetzen hervorbringen und die Form derselben bestimmen. —